

## Schlussfolgerungen der 3. Konferenz der Kultusminister der deutschen Länder mit den französischen Recteurs d'Académie am 13. und 14.12.2007 in Berlin

Der Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit Klaus Wowereit,

die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch ihren Präsidenten Professor Jürgen Zöllner

und

der Minister für Bildung der Republik Frankreich Xavier Darcos

1. setzen ihre gute Zusammenarbeit auf der Basis der durch den Deutsch-Französischen Ministerrat vom 26. Oktober 2004 vereinbarten **Sprachenstrategie** fort, die eine Privilegierung der Partnersprachen Deutsch und Französisch in den Bildungssystemen Deutschlands und Frankreichs mit konkreten gemeinsamen Maßnahmen und spezifischen Aktivitäten in Deutschland und Frankreich unter Einbindung der deutschen Kultusminister und der französischen Recteurs d'Académie vorsieht,
  - begrüßen deshalb die **positive Entwicklung** der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Deutschland und Frankreich, die die **Sprache des jeweiligen Partnerlands** lernen,
  - sprechen sich gleichzeitig für eine verstärkte **gemeinsame Bewerbung** der jeweiligen Partnersprache auf der Basis der Mehrsprachigkeit und des möglichst frühzeitigen Spracherwerbs in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Partnern in der Sprachvermittlung aus,
  - weisen hierzu auch auf die vom Bevollmächtigten für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit in Kooperation mit der Kultusministerkonferenz neu herausgegebene **Broschüre** mit dem Motto „**Französisch à la Carte**“ sowie auf die vom französischen Bildungsministerium gemeinsam mit dem Goethe Institut Paris erstellte neue Publikation « L'allemand, passeport pour l'Europe » hin, die Neugier auf das Erlernen der Partnersprache wecken sollen und die zum Deutsch-Französischen Tag am 22. Januar 2008 den deutschen und französischen Schulen zur Verteilung bereitgestellt werden,
  - beauftragen die „**Deutsch-französische Expertenkommission für das allgemein bildende Schulwesen**“ in Zusammenarbeit mit der **Kultusministerkonferenz** mit der Durchführung einer **Bestandsaufnahme** der Situation der jeweiligen Partnersprache und der Entwicklung von **Vorschlägen** zu ihrer weiteren Verbreitung bis Herbst 2008,
2. bekräftigen die Absicht, die **Aus- und Weiterbildung** von **Lehrkräften** zur Sicherstellung eines lebendigen Unterrichts von höchster Qualität in der Partnersprache weiter zu verbessern,

- begrüßen die für deutsche und französische **Lehrkräfte im Partnerland** bestehenden Möglichkeiten der Berufsausübung auf der Grundlage des europäischen Prinzips der Anerkennung von Berufsqualifikationen,
  - setzen sich dafür ein, Lehrkräfte verstärkt über die Möglichkeiten für Aufenthalte im Partnerland zu informieren, sie hierfür zu interessieren und ggf. zu unterstützen;
  - bitten vor diesem Hintergrund die „**Deutsch-französische Expertenkommission für das allgemein bildende Schulwesen**“, Vorschläge zu entwickeln, um Aufenthalte im Partnerland zu motivieren;
3. begrüßen die kontinuierliche Entwicklung der **Zusammenarbeit zwischen den deutschen Ländern und den französischen Akademiebezirken** im Bereich der Bildung und fordern zur Fortsetzung und Intensivierung dieser Partnerschaften auf, die besonders für die Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen einen geeigneten Rahmen bieten,
- begrüßen ebenfalls die sich weiter verbreiternde Partnerschaft von deutschen und französischen Schulen mit dem doppelt qualifizierenden Hochschulreifezeugnis „**Abibac**“, sowie von Schulen mit bilingualem Zweig bzw. intensiviertem Unterricht in der Partnersprache,
  - erinnern an die in der Sprachenstrategie des Ministerrats vom 26. Oktober 2004 festgehaltene Vereinbarung, **bis zum Schuljahr 2007/2008 das Angebot des Abibac auf alle Länder in der Bundesrepublik Deutschland und alle Akademien in Frankreich auszuweiten**, und rufen die Länder und Akademien, die noch nicht über dieses doppelt qualifizierende Angebot verfügen, zu einer Beteiligung an den „Abibac“-Partnerschaften und zur Bereitstellung entsprechender Angebote auf;
4. begrüßen die nach wie vor steigende Anzahl von **jungen Menschen**, Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden, die das jeweilige Nachbarland besuchen, und empfehlen allen Jugendlichen in Deutschland und Frankreich, die Austausch- und Aufenthaltsangebote des Partnerlands bei der Planung von Auslandsaufenthalten zu berücksichtigen,
- bitten das **Deutsch-Französische Jugendwerk**, seine nachhaltigen Anstrengungen, Barrieren zwischen Deutschland und Frankreich für Jugendliche - und besonders für Schüler - aller gesellschaftlichen Gruppen abzubauen und ihnen den Aufenthalt im Partnerland zu ermöglichen, weiter zu verstärken und zu modernisieren,
  - rufen insbesondere Schülerinnen und Schüler, Auszubildende sowie Lehrkräfte und Unternehmen erneut zu einer aktiven Gestaltung des Deutsch-Französischen Tages am **22. Januar 2008**, dem 45. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags, und des in diesem Rahmen stattfindenden „Entdeckungstages“ in deutschen und französischen Unternehmen auf;
5. begrüßen die **Fertigstellung des 2. Bands des deutsch-französischen Geschichtsbuchs** (von 1815 bis 1945), der am 17. März 2008 erscheinen soll,

als einziges länderübergreifendes Lehrbuch für den allgemeinen Geschichtsunterricht und wichtigen Beitrag zu einem zusammenwachsenden Europa,

- sind der Auffassung, dass es mit diesem Lehrbuch in besonderer Weise gelingt, ein weiteres Fundament zwischen Deutschland und Frankreich zu schaffen, das geeignet ist, kommende Schülergenerationen aus beiden Ländern in ihrem historischen und politischen Bewusstsein zu bilden;
- bitten die deutschen Länder entsprechend den Beschlüssen der Ministerpräsidentenkonferenz und der Kultusministerkonferenz von 2003 um ein - sofern erforderlich - **zügiges Genehmigungsverfahren** für diesen nunmehr den Schulbehörden zur Genehmigung vorliegenden Band und werden sich dafür einsetzen, dass dieser Band **an möglichst vielen Schulen** in Deutschland und Frankreich **zum Einsatz gelangt**.